

Haftung und Sportlerschutz in Risikosportarten, insbesondere im Tauchsport

Silvia Hess

 BOORBERG

 Jan Sramek Verlag

 DIKE

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	19
I. Fragestellung	19
II. Begriffe	24
1. Sportrecht und Risikosportarten	24
2. Tauchsport	26
III. Forschungsstand und Statistiken	28
IV. Gang der Untersuchung	32
Kapitel 1: Die Regelungen des Tauchsports auf europäischer Ebene	35
I. Europäisches Sportrecht	35
II. Regelungen und Organisationen auf europäischer Ebene	38
III. CEN-Normen im Tauchsport	40
1. Normung durch CEN und ISO	40
2. Die European Underwater Federation	43
3. Die Entwicklung der EN-Normen im Tauchsport	45
Kapitel 2: Die Regelungen des Tauchsports in Deutschland	49
I. Organisationsstrukturen und Regelungen im Bereich Sport	49
1. Staatliche Organisation des Sports	50
2. Die Sportverbände und Sportorganisationen	51
3. Organisationsstrukturen und Regelungskompetenzen im Bereich des Tauchsports	52
II. Die Regelungen der Risikosportarten und des Bereichs Sporttauchen	54
1. Gesetzliche Regelungen	55
a) Anwendbarkeit	55
b) Materielles Recht	57
2. Außergesetzliche Regelungen	61
a) Regeln der Tauchsportverbände und Tauchsport- organisationen	62
b) Die „10 goldenen Regeln“	63
c) Die EN-Normen im Bereich Tauchen „Tourismus- Dienstleistungen“	64
3. Zusammenfassung	66
III. Anwendungsbereich und rechtliche Einordnung der außergesetz- lichen Regeln im Bereich des Tauchens	67
1. Der räumliche, zeitliche, sachliche und personelle Anwen- dungsbereich	68
a) EN-Normen	68

	b) Regelungen der Tauchsportverbände und Tauchsport- organisationen	69
	2. Die rechtliche Einordnung der Regelungen	70
IV.	Selbstregulierende Wirkung der Regelungen des Tauchsports . .	76
	1. Selbstregulierung durch die Regeln der Tauchsportverbände und Tauchsportorganisationen	77
	2. Selbstregulierung durch die EN- und ISO-Normen	82
	3. Zwischenfazit	83
	4. Selbstregulierung in Form der regulierten Selbstregulierung	85
	Kapitel 3: Die Regelungen des Tauchsports in anderen Staaten	88
I.	Schweiz	88
	1. Zuständigkeiten, Organisationen und Regelungen	88
	2. Regelungen für den Bereich Risikosportarten – Das Bundes- gesetz über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten	89
	3. Spezielle Regelungen für den Bereich Tauchen	92
II.	Fürstentum Liechtenstein	93
	1. Zuständigkeiten, Organisationen und Regelungen	93
	2. Spezielle Regelungen für den Bereich Tauchen	94
	3. Interview mit der Liechtensteiner Tauchvereinigung	95
III.	Österreich	95
	1. Zuständigkeiten, Organisationen und Regelungen	95
	2. Spezielle Regelungen für den Bereich Tauchen	97
IV.	Frankreich	97
	1. Gesetzliche Regelung, der Code du Sport und Beispiele für die Regulierung des Bereichs Tauchen	97
	2. Die Fédération française d'études et de sports sous-marins und andere Organisationen	100
	3. Fazit	101
V.	Spanien	101
	1. Zuständigkeiten, Organisationen und Regelungen	101
	2. Spezielle Regelungen für den Bereich Tauchen	104
	3. Die Organisation FEDAS	105
VI.	Zusammenfassung	106
	Kapitel 4: Die Haftung auf dem Gebiet der Risikosportarten in Deutsch- land: Überblick	109
I.	Die nationale Haftung im Bereich der Risikosportarten	109
II.	Eingrenzung der Untersuchung	110
III.	Bedürfnis nach Enthaftung	112
IV.	Minimierung des Risikos und Eigenverantwortung als Ziel	113
V.	Ausgewertete Daten	115
VI.	Abgrenzung der Haftung in dem Bereich Sport	115

VII.	Grundlagen der zivilrechtlichen vertraglichen und außervertraglichen Haftung	117
VIII.	Regelwerke und DIN-Normen als Maßstäbe für die Entscheidungen der Gerichte	123
IX.	Verkehrssicherungspflichten im Bereich Risikosportarten	126
	1. Begriff	126
	2. Die Verpflichteten und der Umfang der Verkehrssicherungspflichten	126
	3. Anpassung der Verkehrssicherungspflichten an die Entwicklungen des Sports	128
X.	Das Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten der Schweiz als Vorbild	129
XI.	Sinn und Zweck der Verkehrssicherungspflichten im Tauchsport	130
XII.	Strafrechtliche Haftung	131
XIII.	Beschränkungen der Haftung und Haftungsausschlüsse	135
	1. Allgemeines	135
	2. Verhältnis zum Mitverschulden und Schranken	136
	3. § 254 BGB	138
	4. Haftung bei fehlenden Regelverstößen und verminderte Sorgfaltsanforderungen	142
	5. Formen	143
XIV.	<i>Fall 1: Weltrekordversuch</i>	145
Kapitel 5: Die Anerkennung einer Sorgfaltspflichtverletzung bei Risikosportarten in anderen Staaten		
I.	Fürstentum Liechtenstein	146
II.	Schweiz	147
	1. Die Einstufung als absolutes und relatives Wagnis bei Risikosportarten	147
	2. Sorgfaltspflichten, der Gefahrensatz beim Risikosport und die Veränderungen durch das Bundesgesetz über das Bergführerwesen und das Anbieten weiterer Risikoaktivitäten	148
	3. Anwendung der Sorgfaltspflichten in der Rechtsprechung	153
III.	Österreich	154
	1. Sorgfaltspflichten	155
	2. Kenntnisnahme der Regeln	156
	3. Differenzierung der Eigenverantwortung bei Anfängern und Fortgeschrittenen?	158
	4. Naturbedingte Gefahren und der Begriff des Restrisikos	159
	5. Verkehrssicherungspflichten und Aufklärungspflichten im Risikosport	160

Kapitel 6: Die Berücksichtigung von Sportregelwerken in Deutschland, Österreich und der Schweiz	165
I. Deutschland	165
1. Regelungen als Maßstab für Sorgfaltspflichtverletzungen	165
2. Besonderheiten im deutschen öffentlichen Dienst	167
II. Schweiz	168
1. Die Anwendung von Regeln und die Bewertung von Regelüberschreitungen	168
2. <i>Fall 2: Tauchexkursion in der Schweiz</i>	171
III. Österreich	172
1. Die Anwendung von Regeln und die Bewertung von Regelüberschreitungen	172
2. <i>Fall 3: Österreichischer Feuerwehrtauchlehrer</i>	176
Kapitel 7: Haftung der Dienstleister bei Risikosportarten in Deutschland	178
I. Die Haftung des Vereins	179
II. Die Haftung der Mitglieder	181
1. Tauchausbilder im Verein	181
2. Tauchsportler im Verein	182
3. Angestellter Tauchausbilder	182
III. Sogenanntes Schnuppertauchen	183
IV. <i>Fall 4: Fehlende Ausbildungslizenz</i>	184
V. <i>Fall 5: Unzureichende Regelung der Ausbildung</i>	184
VI. Die Haftung der Tauchausbilder und der Dienstleister	185
VII. <i>Fall 6: Safaga</i>	187
Kapitel 8: Die Haftung der Tauchsportler untereinander in Deutschland	189
I. Einführung	189
<i>Fall 7: Eistauchgang</i>	189
II. Die Gefahrengemeinschaft	191
1. Gefahrengemeinschaften innerhalb der Ausbildung	192
2. Gefahrengemeinschaften außerhalb der Ausbildung	193
3. Besonderheiten bei Hilfe in Notfällen	194
4. <i>Fall 8: Autonome Tauchgang</i>	195
a) Tatbestand und Urteil	195
b) Einverständniserklärung	196
c) Anwendung von Regeln außerhalb des anzuwendenden Regelwerks	197
Kapitel 9: Rechtliche Probleme bei Gruppen in Risikosportarten in Deutschland, der Schweiz und Österreich	198
I. Einführung	198
II. Die Garantenstellung	198

1.	Deutschland	198
2.	Schweiz	199
3.	Österreich	202
III.	Die freiwillige Übernahme einer Pflicht, der Tourenführer aus Gefälligkeit und der sog. faktische Führer	203
1.	Deutschland	203
2.	Schweiz	206
3.	Österreich	208
IV.	Überlegenes Wissen	213
1.	Deutschland	213
2.	Schweiz	214
3.	Österreich	218
V.	Der Grundsatz „Tauche nie allein“ und die Eigenverantwortung in Risikosportarten	219
1.	Deutschland	219
2.	<i>Fall 9: Ausbildungsfall</i>	222
a)	Sachverhalt und Urteil	222
b)	Würdigung	223
3.	Schweiz	224
4.	Österreich	227
5.	Ein Urteil des österreichischen OGH bezüglich der Eigenverantwortung und die Auffassung in der Schweiz zu diesem Urteil	230
Kapitel 10: Die Zweckmäßigkeit von Regelungen im Tauchsport		232
I.	Sinn und Zweck von Regeln für Risikosportarten	232
II.	Regelungsverpflichtung und Regelungsermessen	233
III.	Vor- und Nachteile von Mindeststandards	241
IV.	Analyse der EN-Normen	242
1.	EN-Normen 14153-1-3	243
a)	Allgemeines	243
b)	EN-Norm 14153-1	244
c)	EN-Norm 14153-2	251
d)	EN-Norm 14153-3	253
2.	EN-Normen 14413-1-2	256
a)	Allgemeines	256
b)	EN Norm 14413-1	257
c)	EN-Norm 14413-2	260
3.	EN-Norm 14467	263
V.	Ergebnis	275
Kapitel 11: Reformbedarf		277
I.	Reformbedarf der EN-Normen	277
1.	Generalklausel	278

2.	Bedingungen und Gefahren unter Wasser	278
3.	Ärztliches Attest	279
4.	Alkohol, Drogen und Medikamente	280
5.	Erste Hilfe	283
6.	Weitere Regelungen	283
7.	Minderjährige und behinderte Personen	284
8.	Ausrüstung	286
9.	Zutritts-, Vorfahrts- und Umweltregelungen	288
10.	Kontrollrechte und Sanktionen	290
11.	Einheitliche Ausbildungszeit, Prüfungen und Specialties	291
12.	Dokumentations-, Aufbewahrungs- und Versicherungspflichten	293
II.	Zwischenfazit	293
III.	Europäische Regelungen für Risikosportarten – die Schweiz als Vorbild?	295
	1. Vergleichbare Rechtslage in Europa und der Schweiz	297
	a) Der Weg der Gesetzgebung	297
	b) Analyse der Vergleichbarkeit	300
	2. Beurteilung des Bundesgesetzes über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten und der dazugehörenden Verordnung	305
	3. Fazit	311
IV.	Die Anerkennung von Zertifizierungen und Ausbildungen insbesondere der Tauchsportvereine und Tauchsportorganisationen in Deutschland, der Schweiz, Österreich und im Fürstentum Liechtenstein	313
V.	Sicherheit von Dienstleistungen und Verbraucherschutz bei Risikosportarten	319
	Fazit	322
I.	Zusammenfassung	322
II.	Neuregelung der EN- und ISO-Normen für den Tauchsport	334
III.	Ausblick	339
	Literaturverzeichnis	345
	Materialien	363